

Nidwalden Obwalden

Zweites Kindergartenjahr
Die Sarner stimmen erst im
Herbst über die Einführung ab. 22

Hasen über Hasen bevölkern Sachseln

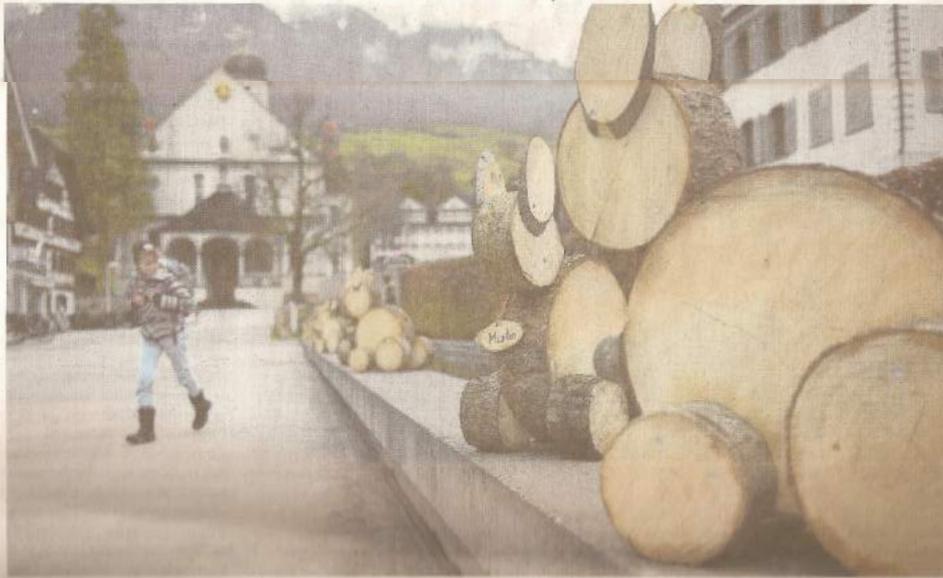
Obwalden Eine Invasion von Hasen sitzt noch bis zum Weissen Sonntag auf dem Sachler Dorfplatz. Dahinter stecken zwei Einheimische, die einfach Freude an den putzigen Gesellen haben.

Marion Wannemacher
redaktion@obwaldnerzeitung.ch

Es ostert in Sachseln. Entlang des Dorfbrunnens und auf dem Sockel nahe bei der Pfarrkirche tummeln sich Hasen aus Holzrollen in verschiedenen Grössen. Ein kleines Mädchen hockt sich zur Familie Hase und betrachtet sie genau. Ein älteres Ehepaar bleibt stehen. Der Mann zückt sein Handy und macht ein Foto. Die Haseninvasion kommt an.

Angefangen hat die Geschichte der Hasen eigentlich bereits im vergangenen Jahr. Sie stammen nämlich aus der Werkstatt des Schreiners Karl Rohrer. Für seinen Nachbarn Theo von Moos fertigte Rohrer einen der fröhlichen Gesellen zu Ostern. Der gefiel dem Pensionär so sehr, dass er ihn gleich mit an ein Treffen mit Wohnmobilen auf einen Campingplatz im Wallis nahm. «Dort fand er rechte Beachtung», erzählt von Moos, der in Sachseln eine Werbeagentur hat. Am liebsten hätten ihn einige Bewohner der Sachseln abgeholt. «Hergegeben hätte ich den Hasen aber nicht, er ist ein Unikat», betont Theo von Moos.

Nachbarschaftshöck wollte den Dorfplatz beleben
Irgendwann dieses Jahr sei bei einem «Nachbarschaftshöck» die Idee aufgekommen, man müsse doch auf dem Sachler Dorfplatz zu Ostern etwas gestalten, um den ansonsten leeren Platz zu beleben. «Seit Weihnachten und Fasnacht ist da nichts mehr passiert», hält von Moos fest. Ihm kam der Hase in



30 Hasen aus Baumstammrollen sind auf dem Sachler Dorfplatz zu sehen.

Bkt: Corinne Glarzmann (Sachseln, 26. März 2018)

den Sinn, von dessen Art Karl Rohrer mittlerweile bereits weitere gefertigt hatte. «Die Hasen sind aus frischem Tannenholz gemacht, das aus dem Korporationswald stammt. Zwei von meinen Lehrlingen und ein Mitarbeiter durften sie fertigen – eine gute Übung», erklärt Karl Rohrer. Seine Frau Heidi habe die Idee dazu gehabt. Die Rohrers sahen solche Hasen aus Baumstammrollen bei einer Reise ins Wallis in einem Kreisel.

«Mittlerweile haben sich unsere Hasen bereits bis in den Jura und nach Grindelwald verbreitet», meint Rohrer. Auf dem Sachler Dorfplatz sind es genau 39 Stück. Alle Hasen heissen anders, benannt nach real existierenden Sachselnern: Elisabeth, Kilian, Maria, Sepp, Hans, Agnes, Olivia, Lisbeth, Berni oder Otto. Und sogar einen Niklaus und eine Dorthee gibt es. Sie stehen natürlich vor der Bruder-Klaus-Statue. Auf dem Sockel nahe bei der Kirche

tummelt sich gar eine ganze Hasenfamilie mit Namen Remo, Franzsepp, Anna und Salome. «Manches Kind hat sich schon mit Namen gefunden», erzählt Theo von Moos mit einem Schmunzeln. «Bereits beim Aufstellen diese Woche waren die Leute ganz begeistert.»

Nesibe Geka aus Sachseln ist mit ihrem Sohn Dion innerhalb von zwei Tagen bereits das zweite Mal am Dorfbrunnen. Der Dreieinhalbjährige zeigt sich völ-

lig angetan von den Hasen. «Es ist wirklich eine sehr gute Idee», lobt die Mutter.

Ein Hase für den Gemeindepräsidenten

Auch der Sachler Gemeindepräsident Peter Rohrer freut sich über die lustige Idee. Ihm brachte Karl Rohrer gar einen Musterhasen in die Gemeindeverwaltung mit. Wie der wohl hiess? «Peters», erzählt der Gemeindepräsident mit einem Schmun-

«Bereits beim Aufstellen waren die Leute ganz begeistert.»



Theo von Moos
Mitinitiant der Holzhasen

zeln. Er brachte die Sache mit den Hasen im Gemeinderat vor, wo man sich schnell einig wurde, sie zu unterstützen. «Die Reaktionen sind durchwegs positiv», betont Peter Rohrer. Noch bis zum Weissen Sonntag werden die putzigen Gesellen auf dem Dorfplatz zu sehen sein.

Hinweis

Wer einen der Hasen erwerben möchte, kann sich im Café zum Stein melden.

Lichtsignal soll Entspannung bringen

Nidwalden Wegen einer Baustelle in Stans fahren mehr Autos aus der Richtung Engelberg zum Kreisel Kreuzstrasse. Das bekommen vor allem die Berufspendler zu spüren. Polizei und Baudirektion wollen die Situation verbessern.

Marion Wannemacher

In Stans hoch verschärft. Dort... die Baustelle mit einem Verkehr...